

Psalm 142

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de



- 1 Ein Maskil¹ von David, ein Gebet, als er in der Höhle war.
- 2 Mit meiner Stimme schreie ich zu dem HERRN, mit meiner Stimme flehe ich zu dem HERRN.
- 3 Ich schütte meine Klage vor ihm aus, meine Bedrängnis tue ich vor ihm kund.
- 4 Als mein Geist in mir ermattete, da kanntest *du* meinen Pfad. Auf dem Weg, den ich wandelte, haben sie mir heimlich eine Schlinge gelegt.
- 5 Schau zur Rechten, und sieh: Ich habe ja niemand, der mich erkennt²; verloren ist mir jede Zuflucht, niemand fragt nach meiner Seele.
- 6 Zu dir habe ich geschrien, HERR! Ich habe gesagt: *Du* bist meine Zuflucht, mein Teil im Land der Lebendigen.
- 7 Horche auf mein Schreien, denn ich bin sehr elend³; errette mich von meinen Verfolgern, denn sie sind mir zu mächtig!
- 8 Führe aus dem Gefängnis heraus meine Seele, damit ich deinen Namen preise! Die Gerechten werden mich umringen, wenn du mir wohlgetan hast⁴.

Fußnoten

1. D.i. viell. Unterweisung, o. Lehrgedicht.
2. O. beachtet.
3. O. schwach.
4. O. weil du mir wohlzutun wirst.